

Hallo Kinder,



mein Name ist Erwin Eichhörnchen.

Ich wohne seit vielen Jahren auf dem Gelände der Käfertalschule.

Ich fühle mich hier sehr wohl, denn es gibt viele große Bäume, an denen ich klettern und mich verstecken kann, große saftige Wiesen und immer viele halbgroße und große Zweibeiner, die lustige Ideen haben. Sie malen mit dicken runden Klötzen auf den grauen, harten Boden, auf dem grünen weichen Boden stellen sie sich auf den Kopf, oder rennen einander hinterher.

Was da aber in diesem Frühjahr passiert ist muss ich euch unbedingt erzählen:

Es begann an einem sonnigen Nachmittag zum Ende der kurzen kalten Tage. Ein großer Zweibeiner kam mit einem kleinen Bagger, und schabte auf einem Stück unserer Wiese das Gras von der Erde weg, kringelte es zusammen und legte es an die Seite. Der Boden sah ganz nackt aus. Wir Tiere wunderten uns sehr. Zuerst dachten wir, die wollen wieder einen Teil von unserem schönen Baumwiesenstück kaputt machen.

Einige Tage später kamen dann ein paar von den halbgroßen Zweibeinern, und spannten Schnüre quer über die nackte Erde. Wir wunderten uns noch mehr!

Wieder einige Zeit später begannen sie Früchte und Samenkörner in der Erde zu verstecken, einige kleine junge Pflänzchen durften sogar aus der Erde herausgucken. Die Zweibeiner kamen nun immer öfter, um nach ihren Pflanzen zu sehen, die Erde aufzulockern, zu gießen, usw.

Von da an hatten wir Tiere das Gefühl, dass die Zweibeiner wissen was sie tun, und einen Plan haben. Das nackte Erdstück wird jetzt immer grüner, und die Sachen, die darauf wachsen, hat es hier noch nie gegeben. Das ist spannend und interessant, und wir Tiere wissen nun, dass die Zweibeiner nicht immer alles kaputt machen.

Manchmal kommt auch etwas wirklich Gutes dabei heraus.

C.R.

